



Foto: Reinhild mit einem Teilnehmer des Jugendcamps

Träumende und Sehrende denken über Grenzen hinaus, finden sich nicht mit der vermeintlich unveränderbaren Realität ab, sondern malen Bilder der Zukunft, die über die Wirklichkeit hinausgehen.

Margot Käßmann

Liebe Freunde,

diese Worte begleiten uns, während wir das erste Halbjahr in Namibia feiern und uns auf den Heimaturlaub samt Klimaschock vorbereiten. Hier ist es Hochsommer, Große Ferien und Weihnachten in einem. Beeindruckende Wolkengebilde künden den heiß ersehnten Regen an, dessen erste Tropfen die sonst ockerfarbenen Berge in einen grünen Schleier gehüllt haben. Wer es sich leisten kann, fährt durch die Namib-Wüste nach Swakopmund ans Meer, wo immer ein frisches Lüftchen weht. Viele besuchen aber auch ihre Familie im Norden, dem Kernland der Ovambos, wo der Großteil der namibischen Bevölkerung lebt. Wir halten inne, ein Bündel voller Geschichten und neuer Erfahrungen im Reisegepäck.

Auf den Spuren der alten Missionare

Als Abrundung unserer Orientierungsphase erhielten wir Besuch vom VEM-Büro in Wuppertal. Zusammen mit dem Partnerschaftsbeauftragten Uli Bäge besuchten wir verschiedene Projekte und Einrichtungen der ELCRN (Evangelisch Lutherische Kirche in der Republik von Namibia) und sprachen mit den Verantwortlichen. So fanden wir uns auch beim alljährlichen Jugendcamp wieder, das den von der VEM ausgerufenen Climate-Action-Day beging. Unter viel Gesang und Tanz, was hier nicht voneinander zu trennen ist, pflanzten wir Mango-, Guava- und Kameldornbäume rund um die beiden lutherischen Kirchen in Otjiwarongo. In Tsumeb besuchten wir den Gottesdienst auf Afrikaans und Oshivambo und stellten uns vor. Die Freude ist ansteckend, wenn die Gemeindeglieder aus voller Kehle mehrstimmig singen und sich tanzend begrüßen.



Foto: Baumpflanzung beim Jugendcamp

Im Auftrag des Herrn

Im August nächsten Jahres soll der neue Bischof der ELCRN gewählt werden. Wie alle großen Ereignisse wirft auch dieses seine Schatten voraus. Hinter den Kulissen wird gewetteifert, welche Sprachgruppe (Stamm) diesmal dran ist, einen Kandidaten zu stellen. Das ist sozusagen die afrikanische Variante von Lobbyismus und Eigeninteressen, genannt Tribalismus. In den Zeitungen werden jetzt schon tatsächliche und erfundene Stärken und Schwächen, v.a. Schwächen von Gottes Bodenpersonal breitgetreten. Wir hoffen und beten, dass im Windschatten der

stürmischen Kirchenpolitik sachliche und fachliche Arbeit an den Strukturen der Kirchenleitung möglich und nachhaltig ist.

Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr.

In einem Land, wo wir den Wüstensand täglich vom Nachttisch wischen, hört man die adventlichen Verheißungen ganz neu: „In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg! Alle Täler sollen erhöht, alle Berge und Hügel erniedrigt und was uneben ist, gerade werden, denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden.“ So der Prophet Jesaja im Alten Testament, Kapitel 40, 3-5. Zusammen mit Händels Musik, gesungen von einem internationalen Chor am ersten Adventswochenende, klingen diese Worte mächtig nach und begleiten uns in unseren täglichen Aktivitäten. Bei der Weihnachtsfeier der Tanidare-Gemeinde im schwarzen Stadtteil Katutura zog uns die festliche Stimmung in ihren Bann: Frauen in rot-weißen Kleidern und Kopftüchern, Männer im Sonntagsstaat, umgeben von aufgeregten Hirten und Engeln. Der Kids Club, die Selbsthilfegruppe der Menschen mit HIV, die Senioren und Gäste der Suppenküche gestalteten den Abend. Jeder, vom Jüngsten bis zum Ältesten, trug mit Würde und Knicks mindestens einen Satz oder ein Lied vor.



Foto: Krippenspiel in Tanidare

Termine:

- 15.12.2012 – 6.1.2013: Heimaturlaub in Deutschland
- 27.12.2012 – 3.1.2013: Reinhild in Griechenland
- 23.12.2012: 4. Adventsgottesdienst in Ilvesheim

Gebetsanliegen:

- Danke für neue Freunde und Gottes spürbare Nähe und Bewahrung
- Bitte um Durchblick, Weisheit und konstruktive Zusammenarbeit
- Bitte für Annäherung der gesellschaftlichen Gruppen und Kirchen unterschiedlicher Sprache und Hautfarbe

Nun wünschen wir Ihnen und euch, dass sich im Sinne des Advents manches neu sortiert und Gottes Kommen in die Welt uns allen hilft, Prioritäten zu setzen.
Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre und Eure Reinhild und Michael Koob

Adresse: c/o ELCRN Head Office, Nr.6 Church Street, P.O. Box 5069,
Windhuk-Ausspannplatz, Namibia

Telefon: Reinhild: +264/81 45 83 247; Michael: +264/81 45 83 248;
Büro: +264/61 224 531 (Zentrale)

E-Mail: Reinhild: reinhild.koob@gmail.com;
Michael: michakoob@gmail.com

Heimatadresse: Königsbacher Str.8, 68549 Ilvesheim, Tel. 0621/27 354

Mobil-Telefon: Reinhild: 0162/705 98 71; Michael: 0174/144 86 28

Postversand: Uta Müller, Keltenburgstr.7, 71034 Böblingen; Tel. 07031/204 6796
E-Mail: uta.andrea.mueller@web.de